

Südumgehung gefährdet Trinkwasserversorgung Mörfelden

Nur 50 Meter vom Trinkwasserbrunnen III und 200 m vom Brunnen IV entfernt verläuft die Trasse der Südumgehung und durchquert dabei auf einer Länge von ca. 1600 m die Trinkwasserschutzgebiete II und III des Wasserwerks Mörfelden.

In den Trinkwasserschutzzonen II und III gelten strenge Maßnahmen, um das Grundwasser vor Verunreinigungen zu schützen: Kein Autowaschen, Straßenbau verboten.

Erst im Juli 2006 verlängerte das Regierungspräsidium Darmstadt für die Wasserwerke Walldorf und Mörfelden die Grundwasserentnahme bis zum Jahre 2035. Dies bedeutet für Mörfelden eine gesicherte Trinkwasserversorgung durch die 5 vorhandenen Brunnen für die nächsten 30 Jahre. Weitere Brunnen südlich der jetzigen Brunnenanlage wurden nicht genehmigt.

Das Oberflächenwasser der Südumgehung soll über Bankette und Dammböschungen versickert und teilweise über Erdgräben zu Regenklär- und Rückhaltebecken geleitet werden, soll dort ebenfalls versickern oder in den Hegbach fließen.

Schon bei normalem Autoverkehr wird das Oberflächenwasser einer Straße durch Ölrreste oder Reifenabrieb verschmutzt, bei Unfällen besteht zusätzlich eine sehr große Gefahr der Versickerung von Schadstoffen. In den Unterlagen zur Entwässerung der Südumgehung wird auf diese Gefahren nicht eingegangen.

Die Trinkwasserbrunnen III und IV und damit die Trinkwasserversorgung von Mörfelden sind daher auf das höchste gefährdet, denn die verbleibenden 3 Brunnen können den Wasserbedarf allein nicht decken und weitere Brunnen werden nicht genehmigt.